

Zu 4627

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1945, I. Teil.

(Vom 29. Mai 1945.)

Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen die Begehren um Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1945 zur Beschlussfassung vorzulegen. Sie bilden eine weitere Ergänzung des Voranschlages der Eidgenossenschaft, den die Bundesversammlung am 18. Dezember 1944 festgestellt hat.

	Fr.
Die Nachtragskreditbegehren von	<u>7 075 150</u>
verteilen sich	
auf die Verwaltungsrechnung	4 628 150
auf die Rechnungen der Regiebetriebe	2 447 000

Von den Begehren zu Lasten der Verwaltungsrechnung werden beansprucht für

	Fr.
Allgemeine Verwaltung	4 000
Departement des Innern	1 509 700
Justiz- und Polizeidepartement	49 800
Militärdepartement	465 930
Finanz- und Zolldepartement	15 400
Volkswirtschaftsdepartement	2 581 820
Post- und Eisenbahndepartement	1 500

Die nachgesuchten Kredite dienen zur Deckung von im Zeitpunkt der Aufstellung des Voranschlages noch nicht feststellbar gewesenen Kosten der Vollziehung von Bundesbeschlüssen und von Ausgaben, die wegen neuer oder Erweiterung bestehender Ausgaben des Bundes seit Erstellung des Voranschlages entstanden sind. Von den auf Verwaltungsrechnung angebehrten Krediten sind durch besondere Bundesbeschlüsse bereits bewilligt:

Mio. Fr.

für die Zentrale für Handelsförderung (BB vom 20. Dezember 1944)	2,3
für den Ankauf einer Liegenschaft für die EMPA (BB vom 22. Juni 1944)	0,8
für Kredithilfe an notleidende Bauern (BB vom 28. März 1934)	0,8

Im einzelnen stellen wir folgende Begehren:

Fr.

Bundesgericht	4 000
----------------------	--------------

1. Taggelder und Reiseentschädigungen	4 000
---------------------------------------	-------

Begründung:

Die starke Zunahme der Geschäfte in der staats- und verwaltungsrechtlichen Abteilung und die Abwesenheit von Gerichtsmitgliedern infolge Krankheit und Militärdienst erfordert die vermehrte Inanspruchnahme von Ersatzmännern.

Fr.

Departement des Innern	1 509 700
-------------------------------	------------------

1. Departementssekretariat, Entschädigungen für Kommissionen usw.	600
2. E. T. H. Mobiliar und Einrichtungen, ausserordentlicher Kredit	90 000
3. E. T. H. Instituts- und Laboratorienkredite	48 200
4. Direktion der eidgenössischen Bauten, Hochbauten	1 867 900
5. Gesundheitsamt, Lebensmittelkontrolle	3 000

Begründungen:

Zu 1. Vermehrte Abordnung von Vertretern des Bundesrates in Aufsichtskommissionen.

Zu 2. Dringende Anschaffung von elektrischen Apparaten und Umbau von Gasapparaten auf elektrische Beheizung infolge der Gasrationierung, da sonst eine einigermaßen geregelte Weiterführung des Unterrichtes und der Forschung in den chemischen, physikalischen und andern naturwissenschaftlichen Laboratorien unmöglich ist.

Fr.

Zu 3. 27 Pflanzenphysiologisches Institut	3 200
---	-------

Anlässlich der Ablehnung seiner Berufung an die Universität Zürich wurde Prof. Dr. A. Frey-Wyssling, o. Professor für allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie, eine Erhöhung seines jährlichen Institutskredits von Fr. 2800 auf Fr. 6000 bewilligt.

55 Institut für experimentale Physik	23 000
--------------------------------------	--------

Für die Forschungsarbeiten im Gebiete der Kernphysik (Atomumwandlung) ist die Anschaffung einer Hochspannungsanlage in Ergänzung des bereits bestehenden Cyklotrons unerlässlich geworden. Der Kredit dieser Hochspannungsanlage wurde teilweise zu Lasten eines Fonds der E. T. H. zur Verfügung gestellt, so dass es sich hier nur um einen Restkredit handelt.

	Fr.
56 Elektrotechnisches Institut	22 000
Der bisherige Stossgenerator des Hochspannungslaboratoriums des elektro-technischen Instituts ist unbrauchbar geworden und musste daher ersetzt werden. Ein Stossgenerator bildet einen unentbehrlichen Hauptbestandteil des Hochspannungs-Laboratoriums.	
	48 200
Zu 4. Physikgebäude der E. T. H., Aufbau	199 200
Meteorologische Zentralanstalt Zürich, Umbauten	60 000
E. T. H. Zürich. Liegenschaftsankauf Physikstrasse 3	111 000
EMPA; Ankauf einer Liegenschaft in Zürich 9 und Errichtung von Notbauten	768 000
Waffenplatz Bière, Umbauten im Kantinengebäude	80 000
Flugzeughalle Thun, Anbau	23 000
Vergasungsanlage (Abwehrmassnahme gegen Einschleppung der San-José-Schildlaus) im Bahnhof Genf	6 700
Hengsten- und Fohrendepot Avenches, Bau eines Rindviehstalles	170 000
	1 867 900

Die Begründungen der einzelnen Begehren befinden sich bei den Akten.

Zu 5. Vermehrte Betriebskosten und entsprechend erhöhte Bundesbeiträge.

	Fr.
Justiz- und Polizeidepartement	49 800
1. Justizabteilung, Entschädigungen für Übersetzungen	14 000
2. Justizabteilung, Repertorio di Giurisprudenza Patria	800
3. Polizeiabteilung, Unterstützung alleinstehender Frauen	35 000

Begründungen:

Zu 1. Durch das Fehlen eines umfassenden Werkes in französischer Sprache über die Bundesverfassung oder das Bundesstaatsrecht ist die welsche Schweiz, namentlich die Behörden, Juristen und Studenten, gegenüber der deutschen Schweiz, die eine beachtenswerte staatsrechtliche Literatur aufweist, benachteiligt. Die französische Übersetzung des Kommentars Burckhardt zur Bundesverfassung hat sich daher aufgedrängt.

Zu 2. Die Bearbeitung der noch fehlenden Teile des Sachregisters der Jahrgänge 1930—1941 der Zeitschrift «Repertorio di Giurisprudenza Patria» ist in Anbetracht der kleinen Auflage ohne Bundessubvention nicht möglich.

Zu 3. Gemäss Vertrag zwischen der Schweiz und Deutschland über die Regelung der Fürsorge für alleinstehende Frauen, vom 19. März 1943, muss vom Bund die Hälfte der den Kantonen und Gemeinden erwachsenden Kosten für deren Unterstützung übernommen werden.

	Fr.
Militärdepartement.	<u>465 980</u>
1. Abteilung für Sanität, Beiträge an internationale Institutionen	425
2. Militärgerichtsbarkeit, Entschädigung an den Oberauditor . .	1 000
3. Verpflegungsgruppen, Rekrutenschulen	69 620
4. Festungswachtkorps, Betriebs-, Verbrauchs- und Ersatzmaterial	394 885

Begründungen:

Zu 1. Mitgliederbeitrag an das «Office international de documentation de médecine militaire», der des Krieges wegen seit 1940 nicht mehr ausgerichtet wurde. Für 1945 soll die Zusammenarbeit mit dem Office wieder aufgenommen werden.

Zu 2. Die Verteuerung der Lebenshaltung und die Stellung des Armeeauditors rechtfertigen eine Erhöhung der bisherigen Entschädigung.

Zu 3. und 4. Die Begründungen zu diesen Begehren befinden sich bei den Akten.

	Fr.
Finanz- und Zolldepartement	<u>15 400</u>
1. Zollverwaltung, Allgemeiner Aufwand, vertragliche und sonstige Beiträge	15 400

Begründung:

Wiederaufnahme der Beitragsleistung an den internationalen Verband für die Veröffentlichung der Zolltarife in Brüssel, die seit 1943 eingestellt wurde.

	Fr.
Volkswirtschaftsdepartement.	<u>2 581 820</u>
1. Generalsekretariat, Experten und Sachverständige	2 500
2. Handelsabteilung, Schweizerische Zentrale für Handelsförderung	2 265 000
3. Bundesamt für Sozialversicherung, Bücher, Zeitungen	600
4. Bundesamt für Sozialversicherung, Transportkosten	200
5. Landwirtschaft, Milderung der Notlage, Kredithilfe an notleidende Bauern	308 520
6. Hengsten- und Fohlendepot Avenches, Arztkosten	5 000

Begründungen:

Zu 1. Kosten der zu Lasten des Bundes gehenden Expertisen in Rekursentscheiden des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

Zu 2. Der Zentrale für Handelsförderung wurde mit BB vom 20. Dezember 1944 ein jährlicher Beitrag von Fr. 2 500 000 bewilligt. Der Voranschlagskredit 1945 beträgt Fr. 235 000.

Zu 3. Für die Vorbereitung der Arbeiten auf dem Gebiete der Alters- und Hinterlassenenversicherung sowie des Familienschutzes war die Anschaffung von juristischen und mathematischen Werken dringend notwendig.

Zu 4. Grössere Transporte von Drucksachen und Material der Alters- und Hinterlassenenversicherung sowie Reiseentschädigungen an Stellenbewerber, die zur persönlichen Vorstellung eingeladen waren.

Zu 5. Die mit BB vom 28. März 1934 bewilligten Beiträge richten sich nach den Auszahlungen der Kantone.

Zu 6. Einmaliger Mehraufwand für den Einkauf der Bediensteten des Hengsten- und Fohlendepots in die obligatorische Krankenversicherung, der vom Arbeitgeber zu zahlen ist.

	Fr.
Post- und Eisenbahndepartement	1 500
1. Abteilung Rechtswesen und Sekretariat, Anteile der Kantone, Gebühren für Konzessionen	1 500

Begründung:

Der Anteil der Kantone richtet sich nach den eingehenden Konzessionsgebühren (Einnahmenrubrik 801.252). Diese waren grösser als angenommen wurde.

	Fr.
Regiebetriebe	2 447 000
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, insgesamt	2 447 000
Postverwaltung.	
1. Kapitalrechnung, Liegenschaften	1 377 000

Telegraphen- und Telephonverwaltung.

2. Kapitalrechnung, Liegenschaften	1 070 000
--	-----------

Begründungen:

Zu 1. Dieser Kredit ist mit BB vom 22. März 1945 für die Erstellung eines Dienstgebäudes der Postverwaltung in Locarno mit zugehörigen Garage- und Magazinlokalen bewilligt worden.

Zu 2. Dieser Kredit ist mit BB vom 22. März 1945 für die Erstellung eines Dienstgebäudes der Telephonverwaltung in Basel bewilligt worden.

Wir beantragen Ihnen, den beigelegten Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 29. Mai 1945.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ed. v. Steiger.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1945, I. Teil.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85, Ziffer 10, der Bundesverfassung,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 29. Mai 1945,
beschliesst:

Einziger Artikel.

Dem Bundesrat werden für das Jahr 1945 folgende Nachtragskredite bewilligt:

	Fr.
Verwaltungsrechnung	4 628 150
1 Allgemeine Verwaltung	4 000
105 Bundesgericht	4 000
404 Taggelder und Reiseentschädigungen der Ersatzmänner .	4 000
3 Departement des Innern	1 509 700
301 Departementssekretariat	600
480 Entschädigungen an Dritte für Kommissionen und Delegationen, Arbeitsleistungen im Nebenamt usw.	600
306 Eidgenössische Technische Hochschule, Verwaltung	90 000
553 Mobiliar und Einrichtungen: Neuanschaffungen, ausserordentlicher Kredit	90 000
307 Eidgenössische Technische Hochschule, Unterricht und Forschung	48 200
612 Instituts- und Laboratorienkredite	48 200
314 Direktion der eidgenössischen Bauten	1 367 900
502 Hochbauten	1 367 900

Fr.

3 000

316 Gesundheitsamt	
864 Lebensmittelkontrolle: Beiträge an die Betriebskosten der kantonalen und städtischen Untersuchungsanstalten und an die Instruktionkurse.	3 000

4 Justiz- und Polizeidepartement. 49 800

402 Justizabteilung	14 800
480 Entschädigungen für Übersetzungen.	14 000
932 Repertorio di Giurisprudenza Patria	800
403 Polizeiabteilung	35 000
916 Unterstützung alleinstehender Frauen.	35 000

5 Militärdepartement. 465 930

507 Abteilung für Sanität	425
490 Beiträge an internationale Sanitätsinstitutionen	425
516 Militärgerichtsbarkeit.	1 000
731 Entschädigung an den Obergerichtspräsidenten	1 000
539 Verpflegungsstruppen	69 620
702 Rekrutenschulen	69 620
581 Festungswachtkorps	394 885
625 Betriebs-, Verbrauchs- und Ersatzmaterial, Unterhalt, Heizung und Beleuchtung	394 885

6 Finanz- und Zolldepartement 15 400

606 Zollverwaltung, allgemeiner Aufwand	15 400
490 Vertragliche und sonstige Beiträge, Provisionen und Entschädigungen	15 400

7 Volkswirtschaftsdepartement 2 581 820

701 Generalsekretariat	2 500
480 Experten und Sachverständige	2 500
703 Handelsabteilung	2 265 000
920 Förderung der Ausfuhr:	
1 Schweizerische Zentrale für Handelsförderung	2 265 000

	Fr.
706 Bundesamt für Sozialversicherung	<u>800</u>
460 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften	600
470 Transportkosten und Verschiedenes	200
708 Landwirtschaft, Milderung der Notlage	<u>308 520</u>
858 Kredithilfe an notleidende Bauern gemäss BB vom 28. März 1934	308 520
719 Hengsten- und Fohlendepot Avenches	<u>5 000</u>
430 Arzt- und Apothekerkosten	5 000
8 Post- und Eisenbahndepartement	<u>1 500</u>
801 Abteilung Rechtswesen und Sekretariat	<u>1 500</u>
491 Anteile der Kantone an den Gebühren für Konzessionen von Transportanstalten	1 500
Regiebetriebe des Bundes	<u>2 447 000</u>
Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, insgesamt	<u>2 447 000</u>
Postverwaltung	<u>1 377 000</u>
<i>C. Kapitalrechnung.</i>	
1. Anlagekonto:	
I. Liegenschaften	1 377 000
Telegraphen- und Telephonverwaltung	<u>1 070 000</u>
<i>C. Kapitalrechnung.</i>	
1. Anlagekonto:	
I. Liegenschaften	1 070 000



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Bewilligung von Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1945, I. Teil. (Vom 29. Mai 1945.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1945
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4627
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.06.1945
Date	
Data	
Seite	675-682
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 306

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.